

Fußball

- Kreismeisterschaftsendspiel in der WK II zwischen der RSW und der Europa-Schule Langerwehe am 11.04.2018

Bei fürchterlichem Regen fand am 11.04.2018 auf dem Kunstrasenplatz in Jüngersdorf das Endspiel in der WK II um die Kreismeisterschaft zwischen der RSW und der Europa-Schule Langerwehe statt. Das Spiel bot unserer Mannschaft die Gelegenheit, sich für die herbe Niederlage im Endspiel des vergangenen Jahres zu revanchieren. Würden die Europaschüler diesmal wieder in drückender Überlegenheit auftreten oder würden die Realschüler eine Chance bekommen zu siegen? Während der ersten fünfzehn Minuten der Begegnung ließ sich noch nicht absehen, wie die Sache enden würde. Doch dann wurde immer deutlicher, dass diesmal das Realschulteam das bessere war. Die Partie endete 8 : 3 für die Realschule Wernersstraße. Torschützen waren Inan Sengül, Meric Gültekin, Fabian Petric (3), Tim Greven und Philipp Behlen (2).

Das Spiel wurde in Anwesenheit von Holger Meisenberg, dem Vertreter des Sportamtes, ausgetragen. Er überreichte gleich nach Abpfiff den Langerwehern die verdiente Urkunde zum zweiten Platz. Denis Sistig nahm den Pokal für die Realschule Wernersstraße entgegen. In der kommenden Woche geht es nach Hürth, wo das Haupttrudenturnier ausgetragen wird.

- Hauptrunde der Kreismeister in der WK II in Hürth am 25.04.2018

Heute musste das Kreismeisterteam die Realschule Wernersstraße bei der Hauptrunde in Hürth vertreten. Auf der bestens ausgestatteten Sportanlage des Albert-Schweitzer-Gymnasiums erwartete uns als erster Gegner das Team des gastgebenden Gymnasiums. Gleich gab es ein „Aha“, denn einigen unserer Spieler waren die beiden U-17-Nationalspieler der gegnerischen Mannschaft bekannt. Das würde kein Zuckerschlecken werden. Hochmotiviert und durchaus selbstbewusst ließen sich die Realschüler aber von Beginn an keineswegs den Schneid abkaufen. Im Gegenteil: Rayc Müller gelang sehr bald aus großer Distanz der erste Treffer. Es brauchte nicht lange zum 1 : 1. Mit diesem Zwischenergebnis ging es in die Pause. Der zweite Treffer – durch einen Abpraller nach einem Schuss von Fabian Petric – brachte die RSW erneut in Führung. Beide Mannschaften schenkten sich nichts. Die Begegnung verlief ausgeglichen auf hohem Niveau. Eine weitere klare Chance für die

RSW konnte nicht verwertet werden. Wenig später zeigte der Schiri dann zurecht auf den Elfmeterpunkt nach einem Foul an einem Hürther Spieler. Das erste Spiel endete damit 2 : 2.

Durch Losentscheid mussten die Hürther gleich noch einmal das Clara-Fey-Gymnasium aus Schleiden antreten. Auch in den Reihen dieser Mannschaft wurde ein U-17-Nationalspieler ausgemacht. Sehr bald schon wurde deutlich, dass sich das Spiel der Schleidener zur sehr auf ihren besten Mann konzentrierte. Die Hürther wussten dies zu nutzen und gewann recht souverän mit 2 : 0.

Das dritte Spiel würde also den Sieger des Turniers hervorbringen. Allen war klar, dass nur ein Sieg mit drei Toren Unterschied die RSW zum Gewinner machen könnte. Die Überlegenheit der Dürener war bald zu erkennen. In der ersten Hälfte fielen zwei Tore durch Meric Gültekin und die Schleidener selbst. Das reichte nicht. In der zweiten Halbzeit gelang es dem Schleidener Nationalspieler dreimal bis vor das Tor von Nick Breuer zu kommen. Doch der zeigte ihm seine Grenzen und fischte ihm tatsächlich alle drei Male den Ball im letzten Moment von den Füßen. Großartig. Das notwendige dritte Tor für die RSW blieb aus und so endete auch dieses Spiel 2 : 0.

Laut Reglement musste jetzt ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Glückssache also. Bei beiden Teams wurden fünf Schützen nominiert. Unter kaum auszuhaltender Spannung wurde im Wechsel geschossen. Danach stand es 3 : 3. Noch immer keine Entscheidung. Beide Mannschaften mussten je einen Schützen nachnominieren. Diesmal war der Druck noch viel größer – zu groß. Während die RSW ihren Elfmeter verschoß, konnten die Hürther ihren ins Netz bringen. Das war die Entscheidung. Schade. Nach großartiger, kämpferischer und vor allem geschlossener Mannschaftsleistung mussten die Jungs der RSW sich mit dem zweiten Platz abfinden. Trotzdem gebührt ihnen große Anerkennung für diese wirklich hervorragende Turnierleistung.